

Am 5. Oktober 1916 traf ein Granatsplitter Hitler an der Leistengegend. Johan Jambor, der Sanitäter, der ihn damals behandelte, berichtete 1960 seinem Pfarrer von dieser Verletzung. Er habe Hitler dabei einen Hoden amputieren müssen. Die Ärzte der Roten Armee, die die Autopsie von Hitler durchgeführt haben, waren unabhängig von Jambors Aussage 1945 ebenfalls zu dem Ergebnis gekommen, dass er nur einen Hoden gehabt habe, medizinisch Monorchie genannt.